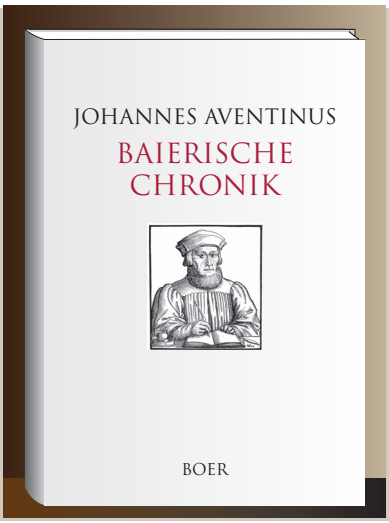
BOER VERLAG

Geschichte



Albert von Aachen Geschichte des ersten Kreuzzugs Band 1

Übersetzt und eingeleitet von Hermann Hefele

412 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-947618-66-8

Groß und kraftvoll, ein mittelalterlicher Homer, formt Albert von Aachen seinen gewaltigen Stoff, sachlich, bildhaft, plastisch, lebensvoll, mit festem und hellem Blick für das Menschliche und Allgemeine. Man versteht, daß im Abendland lange Jahrhunderte hindurch dies Werk als der reinste Ausdruck jener ungeheuern Erfahrung gelten konnte, die für das damalige Europa die ritterlichen Züge nach dem Osten bedeuteten. So wie Albert von Aachen diesen Stoff gestaltet hat, empfand ihn die große Menge der zeitgenössischen abendländischen Welt, als freie Epopöe, nicht als logisch bedingte und eng umgrenzte historische Wirklichkeit. (Aus der Einleitung)

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe Jena 1923, erschienen im Diederichs Verlag.

Albert von Aachen Geschichte des ersten Kreuzzugs Band 2

Übersetzt und eingeleitet von Hermann Hefele

336 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-947618-67-5

Albert von Aachen (lat. Albericus Aquensis, frz. Albert d'Aix) war ein Kleriker aus der Umgebung der Aachener Königspfalz. Um das Jahr 1101 verfasste er die einzige Chronik, die detailliert über den Volkskreuzzug der Armen genannten Vorläufer des Ersten Kreuzzugs berichtet. Die Chronik steht heute noch in einer Kompilation zur Verfügung. Albert benutzte eine andere Chronik, die sogenannte »Gesta Francorum«, sowie mündliche Berichte von Teilnehmern und heute verschollene schriftliche Augenzeugenberichte. Dazu gehörte auch eine Chronik, die ein Begleiter des Herzogs und Kreuzfahrers Gottfried von Bouillon geschrieben haben dürfte. Der Herzog wiederum war Gefolgsmann des römisch-deutschen Kaisers Heinrich IV. Albert hob dessen Rolle stark hervor, obwohl der Kaiser sich wegen seines Streites mit der Kirche während der Kreuzzugspropaganda eigentlich defensiv verhielt.

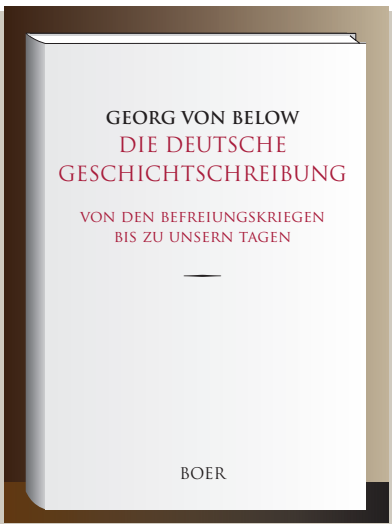
Johannes Aventinus Baierische Chronik

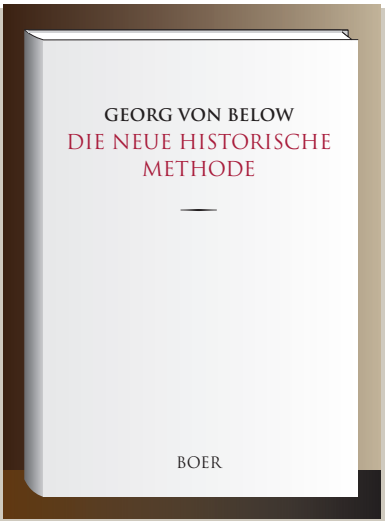
Im Auszug bearbeitet und mit Einleitung von Georg Leidinger

240 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 7 Abbildungen
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-143-4

»Aventins Werke sind nicht bloß Erzeugnisse gelehrten Fleißes und ruhiger, objektiver Forschung, sie sind zugleich Denkmale der Sinnesweise und Geistesrichtung, wie sie in den Jahren ihrer Entstehung in Deutschland vorherrschte. … Als Aventin von seinen fürstlichen Gönnern den Auftrag, die bayerische Geschichte zu schreiben erhalten hatte, durchzog er ganz Bayern und die Nachbargebiete und stellte seine Forschungen und Studien an 90 verschiedenen Orten, Städten, Schlössern, Klöstern an. So hatte er, abgesehen von seiner gelehrten Ausbeute, eine so gründliche Kenntnis seines engeren und weiteren Vaterlandes, der rechtlichen, ökonomischen, sittlichen Zustände Bayerns und Deutschlands erworben, wie sie wohl kein anderer seiner Zeitgenossen besaß.« [J. v. Döllinger, 1877]

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe Jena 1926, erschienen im Eugen Diederichs Verlag.





Georg von Below
Die deutsche Geschichtschreibung von den Befreiungskriegen bis zu unsern Tagen

320 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-946619-42-0

Ein Standardwerk für die Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts

Inhalt (Auszug): I. Das 18. Jahrhundert. Ursprung der Kulturgeschichte | II. Die romantische Bewegung | III. H. Leo. Ranke und seine Schule | IV. Die Stellung der Geschichtswissenschaft zu Hegel | V. Die Opposition gegen Ranke und die gesamte Romantik. Die politischen Historiker | VI. Opposition gegen die politische Geschichtschreibung. Die Zeit des einseitigen Empirismus. Forderungen und Leistungen der Kulturgeschichtschreibung |VII. Neuer Aufschwung der deutschen Historiographie seit 1878. Vertiefung und Sieg der politischen Geschichtschreibung. Überwindung des einseitigen Empirismus

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der zweiten, wesentlich erweiterten Auflage München und Berlin 1924, die im Rahmen des »Handbuchs der Mittelalterlichen und Neueren Geschichte« im R. Oldenbourg Verlag erschienen ist.

Georg von Below
Die neue historische Methode

96 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-946619-41-3

Ein Historikerstreit, der schon im 19. Jahrhundert stattfand.

Inhalt: Einleitung: Lamprechts System I. Der Begriff der Entwicklung | II. Rankes Ideen | III. Freiheit und Notwendigkeit | IV. Die Frage der gesetzmäßigen Entwicklung im allgemeinen | V. Lamprechts Deutsche Geschichte | VI. Der von Lamprecht durchgeführte Schematismus der Kulturzeitalter | Seine materialistische Anschauung | VII. Resultate

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe München und Leipzig 1898, die als Separatdruck aus Bd. 81 der Historischen Zeitschrift im R. Oldenbourg Verlag erschienen ist. Den Text Belows wie auch die von ihm verwendeten Zitate haben wir auf der Grundlage der alten deutschen Rechtschreibung behutsam modernisiert, um das Verständnis und die Lesbarkeit des Textes für den heutigen Nutzer zu verbessern. Lediglich die originalen Buch- und Zeitschriftentitel wurden unverändert gelassen. Offensichtliche Druckfehler wurden korrigiert.

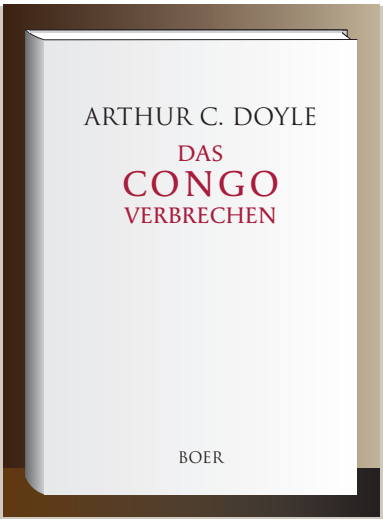
Karl Brandi
Die Renaissance in Florenz und Rom
Acht Vorträge

216 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-946619-31-4

Ein Standardwerk für interessierte Laien und Wissenschaftler. Jeder, der sich mit der Renaissance beschäftigt, sollte dieses Buch gelesen haben.

Das vorliegende Buch gehört zu den Hauptwerken des Autors und erschien in vielen Auflagen, die Karl Brandi jedoch in ihrer Konzeption unverändert ließ. Lediglich in der dritten Auflage paßte er das Werk den neueren Forschungsergebnissen an und erweiterte die Hinweise und Anmerkungen. Die letzte und siebente Auflage ist somit eine unveränderte dieser dritten Auflage. Auf dieser Ausgabe basiert auch der vorliegende Neudruck.

Inhalt: I. Florenz. Frührenaissance
1. Ausgang des Mittelalters. Dante | 2. Die Florentiner Gesellschaft und der Humanismus | 3. Die Künstler des Quattrocento | 4. Der Prinzipat der Medici. Savonarola | II. Rom. Hochrenaissance | 5. Das Fürstentum der Päpste | 6. Das goldene Zeitalter. Raffael | 7. Michelangelo Buonarroti | 8. Das Ende der Renaissance



Leonardo Bruni
Über die Staatsverfassung der Florentiner

Griechisch – Deutsch
Deutsche Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von Carl Friedrich Neumann

64 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 2 Abbildungen
24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-136-6

»Als Leonardo aus dem Leben schied, trauerte die Geschichtsschreibung, die Beredsamkeit verstummte, und griechische wie lateinische Musen, sagt man, konnten sich der Tränen nicht erwehren.« [Inschrift am Grab Leonardo Brunis in der Kirche Santa Croce von Florenz]

Leonardo Bruni (ca. 1369–1444), nach seiner Heimatstadt Arezzo auch Aretino genannt, war ein italienischer Humanist und Staatskanzler von Florenz. Er ging in jungen Jahren nach Florenz und wurde dort Schüler des griechischen Gelehrten Manuel Chrysoloras. Durch seine frühe Beherrschung vor allem der griechischen Sprache trat er für die Wiederbelebung der antiken literarischen Traditionen ein und wurde so zu einem der Hauptvertreter der Renaissanceliteratur.

Dino Compagni
Chronik
Von den Dingen, die zu seiner Zeit geschehen sind

Italienisch – Deutsch
Übersetzt und eingeleitet von Ida Schwartz

288 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-924963-92-7

Seine Chronik ist eine realistisches, ghibellinisch orientiertes Bild des mittelalterlichen Florenz während der Umbruchzeit, in der die Gilden den Adel entmachteten.
Dino Compagni (1246/47–1324) setzte sich für Reformen in der Florentiner Kommune ein, 1282 war er maßgeblich an der Etablierung der Gildenherrschaft in Florenz beteiligt: An der Spitze der Regierung stand nun der Gonfaloniere. Dieses Amt wurde von Dino 1293 selbst bekleidet. 1289 und 1301 war Dino einer der Prioren. Als 1301 die weißen Guelfen aus Florenz vertrieben wurden, blieb Dino das Exil (anders als etwa Dante) aufgrund seiner Amtsposition und den damit verbundenen rechtlichen Privilegien erspart. (Quelle: Wikipedia)

Der deutsche Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Jena 1914. Der italienische Text folgt der Edition von Isidoro del Lungo, Florenz 1887.

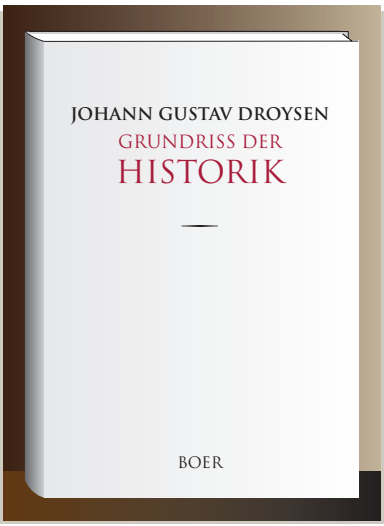
Arthur Conan Doyle
Das Congoverbrechen

Aus dem Englischen übersetzt von C. Abel-Musgrave
192 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-96662-130-4

Die Schilderung eines Genozids, dem in Europa bis heute kaum Beachtung geschenkt wird.

Bei Arthur Conan Doyle denkt jeder sofort an Sherlock Holmes, doch daß dieser Autor sich politisch engagierte und dabei half, einen der größten Skandale der europäischen Kolonialgeschichte zu publizierten, wissen wohl die wenigsten.

Inhalt
1. Wie der Congo-Freistaat begründet wurde | 2. Die Entwickelung des Congo-Staates | 3. Wie das System zur Ausführung gelangte | 4. Die ersten Früchte des Systems | 5. Weitere Früchte des Systems | 6. Stimmen aus der Dunkelheit | 7. Der Bericht des Konsul Roger Casement | 8. König Leopolds Kommission und ihr Bericht | 9. Der Congo-Staat nach dem Besuch der Kommission | 10. Die Aussagen der römisch-katholischen Kirche | 11. Das Beweismaterial bis zum heutigen Tage | 12. Die politische Lage | 13. Wie sich der Congo-Staat entschuldigt | 14. Die Lösung der Frage



Johann Gustav Droysen Grundriß der Historik

108 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-946619-40-6

Inhalt: Vorwort | Vorwort zur dritten Auflage | Einleitung: I. Die Geschichte. II. Die historische Methode. III. Die Aufgabe der Historik | Die Methodik: I. Die Heuristik. II. Die Kritik. III. Die Interpretation | Die Systematik: I. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Stoffen. II. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Formen. III. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Arbeitern. IV. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Zwecken | Die Topik | Erhebung der Geschichte zum Rang einer Wissenschaft | Natur und Geschichte | Kunst und Methode

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der 3., umgearbeiteten Auflage, Leipzig 1882, die Droysen selbst gegenüber der ersten Ausgabe, die 1868 erschien, erheblich überarbeitet hat.

»Droysens Historik gilt als der erste umfassende methodische Kanon der modernen Geschichtswissenschaft, der vor allem auf dem Wege der internen Lehrtradition der Historiker traditionsbildend wurde. Zugleich aber bezeichnet dieses Werk eine Knotenstelle in der Entwicklung der Geschichtsphilosophie nach Hegel.« [Herbert Schnädelbach, 1974]

Johann Gustav Droysen Geschichte Alexanders des Großen

560 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
1 Abbildung
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-946619-79-6

Schon mit der Erstausgabe dieses Werkes hat sich Droysen in der Historikerzunft einen Namen gemacht.

»Der Name Alexander bezeichnet das Ende einer Weltepoche, den Anfang einer neuen. Die zweihundertjährigen Kämpfe der Hellenen mit den Persern, das erste große Ringen des Abendlandes mit dem Morgenlande, von dem die Geschichte weiß, schließt Alexander mit der Vernichtung des Perserreiches, mit der Eroberung bis zur afrikanischen Wüste und über den Jaxartes, den Indus hinaus, mit der Verbreitung griechischer Herrschaft und Bildung über die Völker ausgelebter Kulturen, mit dem Anfang des Hellenismus. Die Geschichte kennt kein zweites Ereignis so erstaunlicher Art; nie vorher und nachher hat ein so kleines Volk so rasch und völlig die Übermacht eines so riesenhaften Reiches niederzuwerfen und an Stelle des zertrümmerten Baues neue Formen des Staaten- und Völkerlebens zu begründen vermocht.« (Droysen)

Carl Erdmann Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens

444 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-96662-075-8
Format: 13,5 x 21,5 cm

Eine der wichtigsten Forschungsarbeiten zur Geschichte der Kreuzzüge

Die vorliegende Arbeit will also nicht die Entstehung der Kreuzzugsbewegung nach jeder Richtung hin aufklären, sondern beschränkt sich auf den Kreuzzugsgedanken und seine Entwicklung bis zum ersten Kreuzzug. ... Da es feststeht, daß der kirchliche Kreuzzugsgedanke eine historische Kraft war, fragen wir nicht, wie stark er im Vergleich zu anderen konkurrierenden Momenten psychologisch wirksam war, sondern wollen untersuchen, in welcher Weise er sich gebildet und welche Wandlungen er durchgemacht hat. [Aus dem Vorwort]

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe von 1935.

Wera Figner
Nacht über Russland
Lebenserinnerungen

Übersetzt von Lilly Hirschfeld
Mit 26 Abbildungen
432 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-96662-396-4

Eine sozialpolitisch engagierte Revolutionärin beschreibt ihren Leidensweg durch russiche Gefängnisse und Verbannungsorte.

Im Laufe von drei Jahren erschütterte das Vollzugskomitee mit seinen Terrorakten ganz Rußland und konzentrierte die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf den Kampf der kleinen Gruppe gegen den Kaiser. In diesem Zeitraum organisierte das Komitee sieben Attentate auf Alexander II., von denen vier nicht zustande kamen: 1879 einen Anschlag auf den kaiserlichen Zug bei Moskau; 1880 erfolgte die Explosion im Winterpalais in Petersburg und am 13. März 1881 fiel der Kaiser, von einer Bombe zerrissen. Von 1879 bis 1884 wurden gegen zwanzig Mitglieder vor Gericht gestellt, zehn wurden hingerichtet, weitere zum Tode Verurteilte wurden begnadigt und in die Kasematten der Festung Schlüsselburg geworfen. 1884 machte man mir den Prozeß, und ich wurde nach Schlüsselburg geschafft. [Aus dem Vorwort]
Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe Berlin 1926.

Giuseppe Garibaldi
Memoiren

Übersetzung und Anmerkungen
von Walter Friedensburg
416 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 2 Abbildungen
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-403-9

Giuseppe Garibaldi (1807-1882). Seine Feldzüge machten ihn zum beliebten Nationalhelden. Am 5. Mai 1860 segelte er mit tausend so genannten Rothemden von Genua aus nach Süden, um Sizilien und Neapel zu erobern. Am 11. Mai landete er bei Marsala, am Westzipfel Siziliens. In der Schlacht von Calatafimi schlugen seine Rothemden am 15. Mai 1860 die Truppen des dreifach überlegenen neapolitanischen Generals Landi. Ein darauf ausbrechender Volksaufstand kam ihm bei der Besetzung von Palermo entgegen. Er führte einen schnellen Vormarsch auf Messina und brachte nach seinem Sieg am 20. Juli bei Milazzo ganz Sizilien unter seine Kontrolle. Am 8. August setzte Garibaldi aufs Festland über und besetzte Neapel am 7. September kampflos. Nach seinem am 1. Oktober 1860 errungenen Sieg in der großen Schlacht am Volturno war das Ende des Königreichs Neapel besiegelt. Am 26. Oktober 1860 fand in Teano bei Neapel das legendäre Treffen zwischen Viktor Emanuel II. und Garibaldi statt.

Johannes Geffcken
Der Ausgang des griechisch-römischen Heidentums

424 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-96662-142-7

Kein ernst zu nehmender Kenner der alten Geschichte, kein Philologe, der eine auch nur geringe Kenntnis von der antiken Religionsgeschichte besitzt, kein Theologe, der das sogenannte Grenzgebiet zwischen seiner Wissenschaft und der Philologie auch nur auf kurze Zeit betreten hat, wird heute noch dem Dogma früherer Tage Glauben schenken, daß mit der Entstehung und Ausbreitung des Christentums die innere Zersetzung und der Zerfall des Heidentums unmittelbar verbunden gewesen sei. Gerade das Gegenteil dieser Anschauung ist wahr. Der Kampf des Christentums mit dem innigen Glauben der heidnischen Massen, mit der Überzeugung der führenden Geister war unvergleichlich schwerer als das Ringen mit der römischen Staatsgewalt; der Sieg des neuen Glaubens war demzufolge eine weit höhere Leistung, als vergangene Zeiten mit ihrer Geringschätzung des Heidentums angenommen haben. [Aus dem Vorwort]

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Heidelberg 1929, erschienen in der Carl Winters Universitätsbuchhandlung.

Georg Gottfried Gervinus Einleitung in die Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts

164 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-946619-45-1

Ein Standardwerk der Geschichtsschreibung des neunzehnten Jahrhunderts

Inhalt: Vorwort | Vorwort zur dritten Auflage | Einleitung: I. Die Geschichte. II. Die historische Methode. III. Die Aufgabe der Historik | Die Methodik: I. Die Heuristik. II. Die Kritik. III. Die Interpretation | Die Systematik: I. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Stoffen. II. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Formen. III. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Arbeitern. IV. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Zwecken | Die Topik | Erhebung der Geschichte zum Rang einer Wissenschaft | Natur und Geschichte | Kunst und Methode

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der vierten Auflage, Leipzig 1864, erschienen im Verlag Wilhelm Engelmann. Im wesentlichen blieb die erste Auflage von 1852 bis auf wenige Verbesserungen unverändert. Die Marginaltexte des Originals wurden kursiv über den jeweiligen Abschnitt gesetzt. Sperrungen wurden beibehalten.

Georg Gottfried Gervinus Grundzüge der Historik

68 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 24,00 [D]; 24,30 [A]
ISBN 978-3-946619-44-4

Eine der frühen Grundlagentexte der Diskussion über die historische Methode

Inhalt: Vorwort | Vorwort zur dritten Auflage | Einleitung: I. Die Geschichte. II. Die historische Methode. III. Die Aufgabe der Historik | Die Methodik: I. Die Heuristik. II. Die Kritik. III. Die Interpretation | Die Systematik: I. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Stoffen. II. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Formen. III. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Arbeitern. IV. Die geschichtliche Arbeit nach ihren Zwecken | Die Topik | Erhebung der Geschichte zum Rang einer Wissenschaft | Natur und Geschichte | Kunst und Methode

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Leipzig 1837, erschienen im Verlag Wilhelm Engelmann. Er wurde auf der Grundlage der alten deutschen Rechtschreibung behutsam modernisierten, um das Verständnis und die Lesbarkeit des Textes für den heutigen Nutzer zu verbessern.
Georg Gottfried Gervinus (1805-1871), deutscher Historiker und nationalliberaler Politiker

Ferdinand Gregorovius Lucrezia Borgia

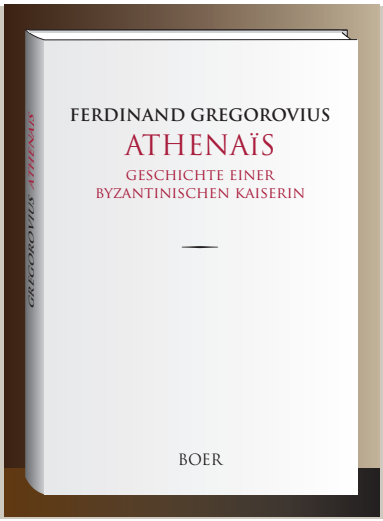
Nach Urkunden und Korrespondenzen ihrer eigenen Zeit

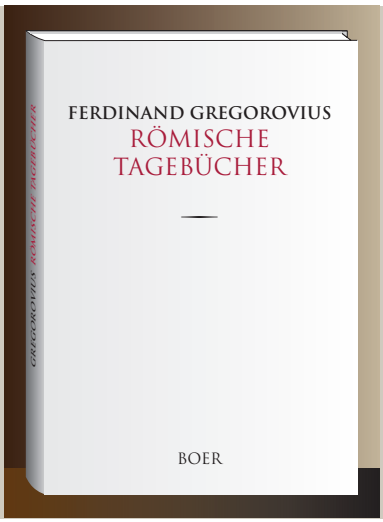
420 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 4 Abbildungen
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-946619-26-0

Inhalt: Vorbemerkungen zum Neusatz | Widmung und Vorrede | Einleitung | Erstes Buch: Lucgrezia Borgia in Rom | Zweites Buch: Lucrezia Borgia in Ferrara | Anhang der Dokumente

Von Lucrezia Borgia gibt es kaum mehr als Legenden. Nach der einen hat sie ein furienhaft-mörderisches Wesen und zugleich die sanften und schönen Züge einer Grazie. Die Kritik der Lucrezia-Legende konnte Gregorovius am besten dort hinterfragt werden, wo man die meisten Urkunden aus dem Leben dieser Frau bewahrte: in Rom, Ferrara, Modena und Mantua. Dazu schreibt er in der Einleitung: »Ich ging an meine Aufgabe ohne jede vorgefaßte Absicht.

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der vierten Ausgabe Stuttgart und Berlin 1906. Die 71 Dokumente der Originalausgabe wurden ebenfalls in diese Ausgabe übernommen. Ebenso alle Anmerkungen und Zitate des Autors.





Ferdinand Gregorovius Athenaïs

Geschichte einer
byzantinischen Kaiserin

164 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-946619-34-5

Gregorovius schreibt im Vorwort: Ich bestätige indes das Urteil Georg Finlays, der gesagt hat: »Das ereignisvolle Leben Eudokias [400-460], der Gemahlin Theodosius II., braucht keine romantischen Begebenheiten aus orientalischen Märchen zu borgen; es erfordert nur einiges Genie seines Erzählers, um ein reiches Gewebe der Romantik zu entfalten.« Wenn meine Leser solches Talent in dieser Schrift vermissen, werden sie doch in ihr überall die Wahrheitsliebe des Geschichtschreibers finden, welcher jede willkürliche Zutat abgelehnt und aus allen historischen Quellen geschöpft hat, um auf dem Hintergrunde der Zeit die Gestalt der Athenaïs in ihrer geschichtlichen Wirklichkeit erscheinen zu lassen.

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Leipzig 1882. Gregorovius bringt im Anschluß an seine Monographie erstmalig von ihm übersetzte Auszüge aus »Cyprianus und Justina«, einer Dichtung der Kaiserin Athenaïs.

Ferdinand Gregorovius Der Kaiser Hadrian

Gemälde der römisch-hellenistischen Welt zu seiner Zeit

372 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-946619-26-0

»Die rastlose Forschung der Wissenschaft hat neues Urkundenmaterial gesammelt und manches neue Licht auf jene römische Epoche geworfen, so daß heute die sehr trümmerhafte Überlieferung von dem Leben Hadrians vielfach ergänzt werden kann. Mit Hilfe dieser Materialien, namentlich der Inschriften, habe ich meine Schrift erneuert, und zwar so sehr, daß eigentlich nur das Gerüste ihrer ursprünglichen Anlage stehen geblieben ist. Ich nenne diese Studien jetzt ein Gemälde der römisch-hellenischen Welt zur Zeit Hadrians. Im Angesicht der kärglichen Behandlung, welche die römische Kaisergeschichte nach den zwölf Cäsaren im Ganzen noch immer erfährt, darf wohl jeder ernsthafte Beitrag zu ihrer Aufklärung der Teilnahme aller Freunde der Geschichte versichert sein.« (Gregorovius im Vorwort)

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Stuttgart 1884, die Gregorovius selbst gegenüber der ersten Ausgabe erheblich überarbeitete hatte.

Ferdinand Gregorovius Römische Tagebücher 1852–1874

Herausgegeben und eingeleitet
von Friedrich Althaus

476 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-946619-00-0

Gregorovius schildert in seinen »Römischen Tagebüchern« aus unmittelbarer Nähe die turbulenten Geschehnisse der italienischen Wiedervereinigung, Erfolge und Niederlagen Garibaldis, sowie in späteren Jahren die deutsche Reichsgründung mit den vorangegangenen Kriegen Preußens mit Dänemark, Österreich und Frankreich. Sie sind deshalb ein wichtiges Zeitdokument der europäischen und insbesondere der italienischen Geschichte.

Die Ausgabe von 1892 wurde auf der Grundlage der alten deutschen Rechtschreibung modernisiert. Offensichtliche Druck- oder Schreibfehler wurden stillschweigend korrigiert. Nicht korrigiert wurden Begriffe, deren mögliche Bedeutung durch den historisch gewachsenen Gebrauch der damaligen Zeit begründet sind.

Ferdinand Gregorovius Wanderjahre in Italien Band 1

Herausg. von Fritz Schillmann
552 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 40 Abbildung
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-96662-106-9

»Die Ausgabe ist eine vollständige. Sie enthält die Aufsätze aus den fünf Bänden der »Wanderjahre in Italien« mit Ausnahme derjenigen, die nur rein zeitgeschichtlichen Wert haben. Fortgelassen sind daher: »Toskanische Melodien«, »Die römischen Poeten der Gegenwart«, der Italien nicht berührende Aufsatz »Avignon«, »Die sizilianischen Volkslieder«, »Neapel und Sizilien von 1830 bis 1852« und »Der Krieg der Freischaren um Rom«. Sie haben mit den »Wanderjahren« an sich nichts zu tun, sind teils Buchbesprechungen, teils Aufsätze über Zeitereignisse, die Gregorovius damals nur aufnahm, weil er zum erstenmal eine Sammlung seiner Aufsätze herausgab. An ihrer Stelle hat der Herausgeber »Die öffentlichen Monumente in Florenz«, »Die Villa Malta in Rom«, »Das Bourbonenschloß Caserta« und »Segesta, Selinunt und der Mons Eryx« aufgenommen. Er fühlte sich dazu um so eher berechtigt, als Gregorovius selbst in den verschiedenen Auflagen der »Wanderjahre« Änderungen in der Zusammensetzung vorgenommen hatte.

Ferdinand Gregorovius Wanderjahre in Italien Band 2

Herausg. von Fritz Schillmann
524 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 29 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-96662-107-6

Eingefügt wurden auch die auf seinen Wanderungen und unter dem unmittelbaren Eindruck des Geschauten entstandenen Gedichte. So enthält diese Ausgabe in der Tat den gesamten literarischen Niederschlag der italienischen Wanderjahre und gibt uns ein geschlossenes Bild des »Wanderers« Gregorovius als Mensch, als Künstler, als Gelehrter. Auch hier dürfte Ferdinand Gregorovius selbst seine Zustimmung gegeben haben.« [Aus der Einleitung]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe von 1925, erschienen im Wolfgang Jess Verlag, Dresden. Die Abbildungen sind eine Auswahl zeitgenössischer Stiche aus der Ausgabe von 1925; der größte Teil dieser Abbildungen aus »L'Italie, la Sicile etc.«, 5 Bde., Torino 1836 ff. und aus Carl Frommels »Pittoreskes Italien«, Leipzig 1840.

Karl Hampe Deutsche Kaisergeschichte in der Zeit der Salier und Staufer

412 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-413-8

I. Die Zeit der Salier
Geschichtschreibung. Konrad II. (1024–1039). Heinrich III. (1039–1056). Das Reich während der Minderjährigkeit Heinrichs IV. (1056–1065). Die Anfänge Heinrichs IV. und Gregors VII. (1065–1075). Der Kampf zwischen Heinrich IV. und Gregor VII. (1075–1085). Die Fortsetzung des Kampfes bis zum Tode Heinrichs IV. (1085–1106). Heinrich V. und das Ende des Investiturstreits (1106–1125)
II. Die Zeit der Staufer
Geschichtschreibung. Lothar von Supplinburg (1125–1137). Konrad III. (1138–1152). Die Anfänge Friedrichs I. (1152–1157). Reaktionäre Politik unter dem Einflüsse Reinalds von Dassel (1157bis 1167). Weitere Kämpfe bis zur Beendigung des Schismas (1168–1177). Die Zeit der letzten großen Erfolge Friedrichs I. (1178–1190). Heinrich VI. (1190–1197). Innozenz III. und die deutschen Thronwirren (1198–1216). Das Emporsteigen Friedrichs II. bis zum Frieden von Ceperano (1230). Friedrich II. auf der Höhe seiner Macht (1230–1239). Der Entscheidungskampf zwischen Kaisertum und Papsttum (1239–1250).

Ricarda Huch
Römisches Reich Deutscher Nation

Deutsche Geschichte Band 1
420 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-947618-24-8

Ricarda Huch erzählt die Entstehung des Deutschen Reiches als eine Geschichte der Ideen sowie der Strukturen von Macht, Religion und gesellschaftlichen Lebens. Die Fackeln der Fakten und Daten leuchten nur als Wegweiser auf dem Weg der historischen Entwicklung. Ihre spezifische Art der Darstellung betont die menschlichen Schwächen und Stärken, zeigt Männer und Frauen im Kontext historischer Zwänge und freier Entscheidungen; ein Buch von emanzipatorischer Stärke, das bis heute von Fachhistorikern unteschätzt wird. Golo Mann erkor sich diese kluge Frau als Vorbild und schrieb danach sein Buch über Wallenstein und den Dreißigjährigen Krieg. Ricarda Huch schreibt Geschichte, die der Leser versteht, für Menschen und Bürger, die ihre Vergangenheit als Tradition und Bereicherung ansehen und pflegen.

Der Text des Neusatzes folgt der Erstausgabe von 1934, erschienen im Atlantis Verlag, Zürich.

Ricarda Huch
Das Zeitalter der Glaubensspaltung

Deutsche Geschichte Band 2
496 Seiten, mit 1 Abbildung
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-947618-25-5

Der Zusammenbruch der mittelalterlichen Weltanschauung| Der Zustand des Reiches im 15. Jahrhundert | Drei Freunde | Der Streit um das Bistum Brixen | Humanisten und Mönche | Reuchlin und die Dunkelmännerbriefe | Die Reichsreform | Die Kirchenreform | Kultur | Ritter | Luther | Die Thesen | Von Heidelberg bis Leipzig | Die Kaiserwahl | Hutten und Luther | Worms | Der Prophet | Neue Kirche | Luther und Erasmus | Sickingens und Huttens Ende | Der Bauernkrieg | Pavia | Der Abendmahlsstreit | Die Wiedertäufer | Frauen | Anfechtungen | Einigungsversuche | Die Befreiung des Adlers | Der Schmalkaldische Krieg | Der Augsburger Religionsfrieden | Tod | Aufschwung der katholischen Kirche | Calvin und der Abfall der Niederlande | Geldwirtschaft | Faust | Hexenverfolgungen | Der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges | Der Krieg im Reich | Das große Sterben | Der Westfälische Frieden | Toleranz | Wissenschaft | Österreich | Im Norden | Ausklang

Der Text des Neusatzes folgt der Erstausgabe von 1937, erschienen im Atlantis Verlag, Zürich.

Ricarda Huch
Untergang des Römischen Reiches Deutscher Nation

Deutsche Geschichte Band 3
324 Seiten, mit 1 Abbildung
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-947618-26-2

Einleitung | Leviathan | Der Fürstenstaat | Stände und Städte | Kampf gegen das Haus Österreich | Brandenburg | Dominium maris Baltici | Der Rheinbund | Ludwig und Leopold | Ludwigs erster Raubkrieg | Der holländische Krieg | Gegner Frankreichs | Ungarn und Türken | Straßburg | Umschwung | Der spanische Erbfolgekrieg | Aufschwung Rußlands | Leibniz | Atheismus und Machiavellismus | Deismus | Die Einheit des Abendlandes | Freimaurer | Orthodoxie und Pietismus | Preußen | Das Recht im absolutistischen Staat | Wirtschaft | Friedrich der Große | Die Kriege um Schlesien | Montesquieu und England | Wandel der Sprache | Die deutschen Menschen | Bauernbefreiung | Sachsen | Wien | Kirche und Staat in Österreich | Die Teilung Polens | Österreich und Preußen | Freiheit | Pestalozzi und Möser | Die Zauberflöte | Kosmopolitismus und Patriotismus | Untergang des Reiches | Der Machtstaat | Verzeichnis der wichtigsten Namen

Der Text des Neusatzes folgt der Erstausgabe von 1949, erschienen im Atlantis Verlag, Zürich

Ricarda Huch
Der Dreißigjährige Krieg

Erster Band: Das Vorspiel 1585-1620
296 Seiten, mit 1 Abbildung
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-947618-34-7

Ricarda Huch erzählt die Geschichte dieses schlimmsten aller Religions- und Machtkriege auf deutschem Boden als ein lebensweltliches Drama, in dem alle Akteure dieser grausamen Geschichtsperiode in ihrer Unmittelbarkeit dargestellt werden. Die Fackeln der Fakten und Daten leuchten nur als Wegweiser auf dem Weg der historischen Entwicklung. Ihre spezifische Art der Darstellung betont die menschlichen Schwächen und Stärken, zeigt Männer und Frauen im Kontext historischer Zwänge und freier Entscheidungen; ein Buch von emanzipatorischer Stärke, das bis heute von Fachhistorikern unteschätzt wird. Golo Mann erkor sich diese kluge Frau als Vorbild und schrieb danach sein Buch über Wallenstein und den Dreißigjährigen Krieg. Ricarda Huch schreibt Geschichte, die der Leser versteht, für Menschen und Bürger, die ihre Vergangenheit als Tradition und Bereicherung ansehen und pflegen.
Der Text des Neusatzes folgt den Erstausgaben von 1912/14, die unter dem Titel »Der große Krieg in Deutschland« im Insel-Verlag, Leipzig, erschienen sind.

Ricarda Huch
Der Dreißigjährige Krieg

Zweiter Band: Der Ausbruch des Feuers 1620-1632
428 Seiten, mit 1 Abbildung
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-947618-35-4

Ricarda Huch (1864–1947) kommt aus einer Kaufmannsfamilie und wuchs in Braunschweig auf. 1886 ging sie nach Zürich, wo sie das Abitur nachholte und Geschichte, Philologie sowie Philosophie studierte. 1892 wurde sie als eine der ersten deutschen Frauen überhaupt an der philosophischen Fakultät der Universität Zürich promoviert. Huch arbeitete zunächst als Bibliothekarin und als Lehrerin in Zürich und Bremen.

Ricarda Huch
Der Dreißigjährige Krieg

Dritter Band: Der Zusammenbruch 1633-1650
424 Seiten, mit 1 Abbildung
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-947618-36-1

Ab 1897 lebte sie in Wien, wo sie 1898 den Zahnarzt Ermanno Ceconi heiratete. Ihm folgte sie 1898–1900 in seine Heimatstadt Triest. In dieser Zeit erarbeitete sie die Geschichte der italienischen Einigung (Risorgimento) unter der Führung von Giuseppe Garibaldi. Lange lebte sie in München, wo viele wichtige Bücher entstanden. Die Zeit von 1935 bis 1947, in der sie mit ihrer Tochter und ihrem zweiten Ehemann Franz Böhm in Jena lebte, lässt sich bis zum Kriegsende als innere Emigration beschreiben. Ricarda Huch widmete sich seit den 1910er Jahren der italienischen, deutschen und russischen Geschichte. Ihre monumentale deutsche Geschichte entstand zwischen 1934 und 1947 und umfasst sowohl das Mittelalter als auch die Frühe Neuzeit. Huch nahm an den vielfältigen Reformbewegungen der Weimarer Republik Anteil und publizierte unter anderem in der Zeitschrift »Die Neue Generation«. 1924 wurde sie Ehrenbürgerin Münchens; 1931 erhielt sie den Goethepreis der Stadt Frankfurt, 1944 den Wilhelm-Raabe-Preis und 1946 die Ehrendoktorwürde der Universität Jena.

Ricarda Huch
Die Verteidigung Roms
Die Geschichten von Garibaldi, Band 1

308 Seiten, mit 1 Abbildung
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 34,00 [D]
ISBN 978-3-947618-30-9

Aus dem Text (Ende): Wie ein Reich der Geister im Lande der Lebenden durchwebte damals überall ungreifbar, wenn auch wirkend und geahnt, das Netz der Verschworenen das öffentliche Getriebe, die nun das teuerste Haupt Italiens einer vom andern empfingen und in ihren Schlupfwinkeln beherbergten. So ging Garibaldi als ein Unsichtbarer, den Götter in täuschendes Gewölk hüllen, vom Adriatischen Meere über das Gebirge an die Küsten von Toskana und Genua, mitten durch die verblendeten Feinde, die ihm nachstellten. Da ihn aber der König seines Landes aus Furcht, Napoleon Bonaparte zu reizen, der ihn als den Sieger von Rom haßte, nicht in seinen Schutz aufzunehmen wagte und von seiner Liebe zu Italien verlangte, daß er Italien meide, warf er sich wieder auf das Meer und verdiente jahrelang mit Alltagsarbeit das Brot für sich und seine Kinder.

Der Text des Neusatzes folgt der Erstausgabe von 1906, erschienen in der Deutschen Verlags-Anstalt; Stuttgart und Leipzig.

Ricarda Huch
Der Kampf um Rom
Die Geschichten von Garibaldi, Band 2

300 Seiten, mit 1 Abbildung
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 34,00 [D]
ISBN 978-3-947618-31-6

Aus dem Text (Ende): Um den Felsen Caprera, wo Garibaldi an der ungeheilten Wunde krank in Schmerzen lag, wogte das Wintermeer und kreisten Sturmvögel, die Toten Italiens. Die Toten winkten und riefen: Garibaldi, sei unser! Deine Taten sind getan, sie leuchten ruhmvoll wie Gold und Blut. Du hast die Kronen der Menschheit getragen, der Liebe, des Sieges und der Schmerzen, tauche nun dein Haupt in den leichten Äther der Ewigkeit. Trinke mit uns aus der Schale des Raumes von den Fluten der Welt, in denen Sonnen und Sterne wie schäumende Perlen steigen, berausche dich, bis du vergissest! Versinke mit uns in die Nacht deiner Seele, bis ihre tiefsten Gräber sich öffnen und Weihrauch der Erinnerung aushauchen. O Adler, deine Flügel sind gebrochen; laß nicht die herrlichen, die dich wolkenhoch trugen, im Staube schleifen. Laß dich nicht von den Augen betasten, die, vom Lichte geblendet, dir in die Lüfte nicht folgen konnten.

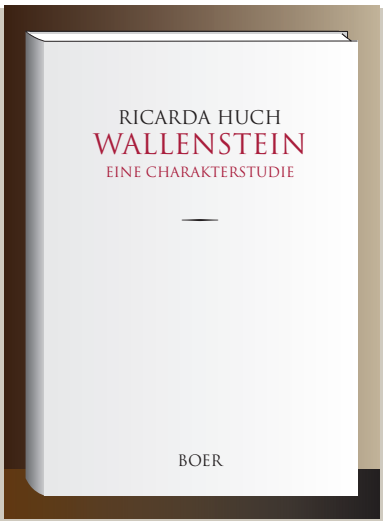
Der Text des Neusatzes folgt der Erstausgabe von 1906, erschienen in der Deutschen Verlags-Anstalt.

Ricarda Huch
Menschen und Schicksale aus dem Risorgimento

204 Seiten, mit 7 Abbildungen
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-947618-32-3

Der italienische Risorgimento ist eine Fundgrube an tatenreichen Menschen und auffallenden Begebenheiten, wie für die meisten Völker ihre Wanderungen und Eroberungskriege in entlegener Vorzeit, wie etwa für Nordamerika die Geschichte der ersten Ansiedelungen und der Verdrängung der Indianer. Der lange Kampf in der bunt zusammengesetzten Halbinsel des Apennins hatte Entwicklungsabschnitte, die untereinander vom verschiedensten Charakter waren. Als die Idee des freien und unabhängigen Italiens ein gewisses Alter und eine gewisse Kraft erlangt hatte, ergriff sie die Menge durch allgemeine Triebe: Auflehnung gegen die durch die ersten Empörungen veranlaßten Vergewaltigungen, Rache, Begeisterung, Unternehmungslust, oder durch die Einsicht, daß dies die Wege der Zukunft seien; schließlich ist es etwas Selbstverständliches, daß auch Durchschnittsmenschen von einer Idee mitgerissen wurden, die, im Kampfe erstarkend, das Übergewicht erlangt hatte. (Aus der Einleitung)

Der Text folgt der Ausgabe von 1921, erschienen im Insel-Verlag, Leipzig.



Ricarda Huch
1848
Die Revolution des 19. Jahrhunderts in Deutschland

504 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-947618-40-8

Es war nicht meine Absicht, die Geschichte der revolutionären Bewegungen zu schreiben, die in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts stattfanden und mit den Ausbrüchen des Jahres 1848 endeten, sondern ich wollte ihren Zusammenhang mit der umfassenderen allmählichen Umwälzung beleuchten, die das wesentlich agrarische Deutschland in ein wesentlich industrielles verwandelte, was zugleich eine Verwandlung der Weltanschauung bedeutet. Ich beschränkte mich dabei nicht nur, insofern ich die Geschichte der übrigen europäischen Staaten soviel wie möglich außer Betracht ließ, sondern auch dadurch, daß ich hauptsächlich die Menschen zu begreifen und darzustellen suchte, die diese Umwälzung teils herbeiführten, teils ihr widerstrebten oder von ihr mitgerissen wurden.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe Zürich 1944.

Ricarda Huch
Stein
Der Erwecker des Reichsgedankens

128 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-947618-41-5

Wie wir in Friedrich dem Großen beinahe zwei Persönlichkeiten unterscheiden, je nachdem er sich deutsch oder französisch ausdrückte, würden wir vielleicht einen volkstümlicheren Stein haben, wenn mehr ursprünglich deutsche Äußerungen von ihm vorhanden wären. In seinen letzten Lebensjahren, da das Handeln ihm abgeschnitten wurde, trat das Sinnende, Grüblerische mehr in ihm hervor. Seine Urteile wurden manchmal zögernder und schattierter, das Vielgestaltige und unendlich Deutbare jeder Erscheinung ging ihm mehr auf.

Inhalt: Grundlagen und Anfänge | Der preußische Minister | Der Verbannte | Der Lenker des Zaren | Der heimliche Kaiser | Der Tribun | Enttäuschungen und Mißverständnisse | Tragisches Ende | Stein, Napoleon und Bismarck | Stein und das Mittelalter | Deutscher Charakter

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe Berlin 1932.

Ricarda Huch
Wallenstein
Eine Charakterstudie

144 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-947618-42-2

Wallenstein war zu stolz, um unabhängig, zu schwach, um Rebell zu sein, das heißt, um dem herrschenden Recht seine eigene Überzeugung entgegenzusetzen; dies war seine Tragik. Beinah hielt sich beides, Stolz und Schwäche, in ihm die Waage; doch konnte er eher aus Schwäche seinen Stolz überwinden als kühn handeln, um sich nicht demütigen zu müssen. Bewußt oder unbewußt begann er damit, sich eine Grundlage künftiger Macht zu schaffen, indem er katholisch und indem er reich wurde. Da seinem Drang nach Größe die innere Kraft nicht entsprach, schuf er sich äußere Stützen; so ist sein Glaubenswechsel und so seine Heirat aufzufassen. (Ricarda Huch, Aus der Vorrede)

Der Text des Neusatzes folgt der Erstausgabe von 1919, erschienen im Insel-Verlag, Leipzig. Der Text wurde in der Schreibweise leicht modernisiert.

Ricarda Huch
Im Alten Reich
Lebensbilder deutscher Städte
Band 1: Der Norden

312 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 67 Abbildung
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-102-1

»Ich möchte ein Buch schreiben, das ein Bild von Deutschland gäbe, die Schönheit seiner Städte, seiner Dörfer, seiner Landschaft, daran anknüpfend geschichtliche Erinnerungen, sagenhafte Anklänge.« (Richarda Huch)

Das Buch wurde reichlich mit Bildmaterial ausgestattet: Viele Städtebilder werden eingeleitet von den alten Stichen der »Topographia Provinciarum« von Matthaeus Merian (in mehreren Bänden 1647 ff.). Im laufenden Text zeigen alte Fotografien, Stahlstiche oder Lithographien den Zustand der abgebildeten Objekte vor der Zerstörung durch die Weltkriege. So z. B. die Fotos von Kurt Hielscher sowie gemeinfreie Zeichnungen und Lithographien aus der Wikipedia.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe von Leipzig 1927 mit drei Ergänzungen aus späteren Auflagen.

Ricarda Huch
Im Alten Reich
Lebensbilder deutscher Städte
Band 2: Die Mitte des Reiches

256 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 58 Abbildung
Euro 34,00 [D]
ISBN 978-3-96662-103-8

Inhalt
Köln | Aachen | Trier | Manderscheid | Oberwesel | Bacharach | Limburg | Mainz | Oppenheim | Frankfurt am Main | Gelnhausen | Friedberg in Hessen | Marburg | Hersfeld | Fritzlar | Hannoversch-Münden | Erfurt | Halle | Zerbst | Bautzen | Görlitz | Breslau

Ricarda Huch
Im Alten Reich
Lebensbilder deutscher Städte
Band 3: Der Süden

224 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 57 Abbildung
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-104-5

Das Buch wurde reichlich mit Bildmaterial ausgestattet: Viele Städtebilder werden eingeleitet von den alten Stichen der »Topographia Provinciarum« von Matthaeus Merian (in mehreren Bänden 1647 ff.). Im laufenden Text zeigen alte Fotografien, Stahlstiche oder Lithographien den Zustand der abgebildeten Objekte vor der Zerstörung durch die Weltkriege. So z. B. die Fotos von Kurt Hielscher sowie gemeinfreie Zeichnungen und Lithographien aus der Wikipedia.

Inhalt
Würzburg | Wetzlar | Schwäbisch-Hall | Schwäbisch-Gmünd | Nördlingen | Regensburg | Ochsenfurt | Wertheim | Eßlingen | Maulbronn | Rottweil | Freiburg im Breisgau | Überlingen | Die Reichenau | Innsbruck | Hall in Tirol | Straubing | Amberg | Dinkelsbühl

Stefano Infessura
Römisches Tagebuch
Eine Renaissance-Chronik

Italienisch–lateinischer Originaltext; Deutsche Übersetzung und Einleitung von Hermann Hefele

612 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 88,00 [D]
ISBN 978-3-924963-36-1

Eine hervorragende Quelle für die Geschichte Roms im Zeitalter der Renaissance

Stefano Infessura entstammte einer angesehenen römischen Bürgerfamilie und wurde ungefähr um das Jahr 1440 geboren. Er widmete sich dem Studium der Rechtswissenschaft und schlug die Laufbahn eines kommunalen Beamten ein. Im Jahre 1478 bekleidet er das Amt des Podestà in dem Städtchen Orte; seit dem Jahre 1481 ist er nachweislich Lektor der Jurisprudenz an der römischen Universität.

Der deutsche Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Jena, 1913. Die Rechtschreibung blieb entsprechend dieser Ausgabe unverändert. Die marginalen Anmerkungen des Originals wurden in den Text in eckigen Klammern integriert. Der italienisch-lateinische Originaltext ist der Wiederabdruck der Edition von Oreste Tommasini, erschienen Rom 1890

Flavius Josephus
Geschichte des Jüdischen Krieges
Erster Band [Buch I-III]

Übersetzung und Anmerkungen von Heinrich Clementz
340 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 3 Abbildung
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-96662-406-0

Bald nach seiner Ankunft in Rom (71 n. Chr.) begann Josephus mit der Arbeit an einem Geschichtswerk über den Jüdischen Krieg. Josephus bekannte sich im Vorwort zur akribisch-genauen Geschichtsschreibung in der Art eines Thukydides. Er verband Selbsterlebtes und Symbolisches zu eindrücklichen Bildern der Kriegsgräuel. Josephus brachte sein Werk nach Fertigstellung auf die übliche Weise in Umlauf, indem er Kopien an einflußreiche Personen verteilte. Titus sei vom Bellum so angetan gewesen, daß er es zum maßgeblichen Bericht über den Jüdischen Krieg erklärte und mit seiner Unterschrift veröffentlichen ließ. Es wird vermutet, daß Titus zunehmend daran interessiert war, als gnädiger Caesar zu gelten, und daher das Bild billigte, das Josephus im Bellum von ihm entwarf. Das letzte im Buch erwähnte Datum ist die Einweihung des Templum Pacis im Sommer 75. Da Vespasian im Juni 79 starb, war Josephus' Werk offenbar schon vor diesem Datum so weit fertiggestellt, daß er es ihm präsentieren konnte.

Flavius Josephus
Geschichte des Jüdischen Krieges
Zweiter Band [Buch IV-VII]

Übersetzung und Anmerkungen von Heinrich Clementz
296 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 3 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-96662-406-0

Flavius Josephus (37/38 bis um 100 n. Chr.), jüdisch-hellenistischer Historiker. Als junger Priester aus der Jerusalemer Oberschicht hatte Josephus eine aktive Rolle im Jüdischen Krieg: Er verteidigte Galiläa im Frühjahr 67 gegen die römische Armee unter Vespasian. In Jotapata geriet er in römische Gefangenschaft. Er prophezeite dem Feldherrn Vespasian dessen künftiges Kaisertum. Als Freigelassener begleitete er Vespasians Sohn Titus in der Endphase des Krieges und wurde so Zeuge der Eroberung von Jerusalem (70 n. Chr.). Mit Titus kam er im folgenden Jahr nach Rom, wo er den Rest seines Lebens verbrachte. Er erhielt das römische Bürgerrecht und lebte fortan von einer kaiserlichen Pension und dem Ertrag seiner Landgüter in Judäa. Die Muße nutzte er zur Abfassung mehrerer Werke in griechischer Sprache. Für die Geschichte Judäas von etwa 200 v. Chr. bis 75 n. Chr. sind Josephus Werke die wichtigste antike Quelle.

Franz Kugler
Geschichte Friedrichs des Großen
Mit Illustrationen von Adolph Menzel

572 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-96662-410-7

Adolph Menzel (1815-1905). Er gilt als der bedeutendste deutsche Realist des 19. Jahrhunderts. Sein Werk ist außerordentlich vielfältig; bekannt und zu Lebzeiten hoch geehrt wurde er vor allem wegen seiner historisierenden Darstellungen aus dem Leben Friedrichs des Großen. 1839 erhielt Menzel den Auftrag zu Illustrationen einer mehrbändigen Geschichte Friedrichs des Großen von Franz Theodor Kugler. Bis 1842 fertigte er dazu rund 4000 Federstrichzeichnungen an. Diese Arbeit brachte die entscheidende Wende in Menzels Laufbahn. Sie machte ihn einer breiten Öffentlichkeit bekannt und verschaffte ihm wichtige Kontakte sowie weitere Aufträge. Der wachsende Ruhm ging einher mit einem gesellschaftlichen Aufstieg und zahlreichen öffentlichen Ehrungen. 1853 wurde Menzel zum Mitglied der Königlichen Akademie der Künste gewählt, 1856 zum Professor, unterrichtete aber nie. 1895 wurde er als auswärtiges Mitglied in die Académie des Beaux-Arts aufgenommen.

Paul Lafargue
Das Recht auf Faulheit

Aus dem Französischen übersetzt von Eduard Bernstein

64 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 22,00 [D]
ISBN 978-3-96662-199-1

Lafargue kritisiert in seiner Schrift die ideologischen (moralischen), bürgerlichen und kapitalistischen Grundlagen des Arbeitsbegriffs seiner Zeit. Dabei kritisiert er auch die Arbeiterbewegung, die von der »seltsamen Sucht, der Arbeitssucht« beherrscht sei. Ziel seiner Kritik ist nicht die Forderung eines Grundrechts auf Faulheit, sondern die Abschaffung kapitalistischer Produktionsweisen. Im Gegensatz zu Marx und Engels lehnt Lafargue hier einen Fortschrittsgedanken ab. Auch ein gesteigertes produktives Wachstum sieht er nicht als Lösung, sondern als Problem der Verelendung der arbeitenden Menschen. Im Vordergrund steht bei Lafargue die Kritik am Konsum, also der Konsumtionssphäre der kapitalistischen Produktion.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe Berlin 1891, erschienen im Verlag des »Vorwärts«. Die französische Erstausgabe erschien 1880 in der Zeitschrift »L'Égalité«.

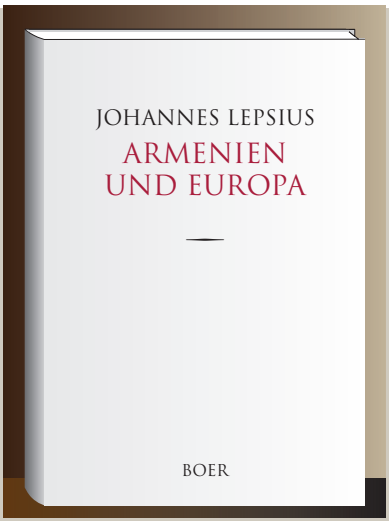
Karl Lamprecht
Schriften zur historischen Methode

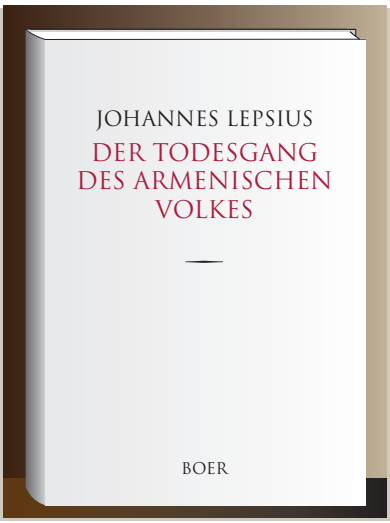
Die historische Methode
des Herrn von Below
Alte und neue Richtungen
in der Geschichtswissenschaft
Die kulturhistorische Methode

184 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 29,00 [D]
ISBN 978-3-946619-46-8

Lamprechts wichtigsten Methodenschriften zur Geschichtswissenschaft neu zusammengestellt

Die Schrift *Die historische Methode des Herrn von Below* ist eine direkte Antwort Lamprechts auf den in der Historischen Zeitschrift (Bd. 81) erschienen Aufsatz Belows, der darin die Methode der Lamprechtschen Geschichtsschreibung auf heftigste kritisiert hatte. Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Berlin 1899. Die Schrift *Alte und neue Richtungen in der Geschichtswissenschaft* erschien Berlin 1896, die Schrift *Die kulturhistorische Methode* Berlin 1900, alle drei in R. Gaertners Verlagsbuchhandlung Hermann Heyfelder. Die Texte wurden auf der Grundlage der alten deutschen Rechtschreibung behutsam modernisierten, um das Verständnis und die Lesbarkeit des Textes für den heutigen Nutzer zu verbessern.





Thomas Edward Lawrence
Aufstand in der Wüste

Aus dem Englischen übersetzt
von Dagobert Mikusch
504 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 26 Abbildungen
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-400-8

Eine erste Fassung von den »Sieben Säulen der Weisheit« vollendete Lawrence 1919. Das einzige Exemplar des Manuskripts hat der Autor jedoch bei einer Zugreise verloren. Aus der Erinnerung verfaßte Lawrence bis 1920 eine zweite Version des Werkes und überarbeitete sie bis 1922. Später nahm Lawrence weitere Korrekturen an seinem Werk vor und ließ sich von Freunden überreden, eine gekürzte Fassung anzufertigen. Das Ergebnis war eine immer noch umfangreiche Version, die 1926 aufwendig gebunden und üppig illustriert mit erheblichem finanziellen Verlust für Lawrence an etwa 200 Subskribenten verkauft wurde. Um die Verluste wettzumachen, brachte Lawrence 1927 eine weiter gekürzte Version unter dem Titel »Revolt in the Desert« (Aufstand in der Wüste) für das breite Publikum heraus. Bernard Shaw und E. M. Forster sahen diese Fassung als das eigentliche Meisterwerk von T. E. Lawrence.

Johannes Lepsius
Armenien und Europa

Eine Anklageschrift
wider die christlichen Großmächte
und ein Aufruf an das christliche
Deutschland

284 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildungen
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-139-7

Inhalt
Vorwort | I Die Wahrheit über Armenien | 1. Trockene Zahlen | 2. Etwas für starke Nerven | 3. Religionsfreiheit im türkischen Reich | 4. Die Inszenierung der Massacres | 5. Die türkische Lügenfabrik | 6. Wer ist der Schuldige? | 7. Die Verantwortlichkeit der Großmächte | 8. Satyrspiel | 9. Hungersnot | 10. Was soll daraus werden? | II Blutbäder | III Armenien vor den Massacres | IV Eine Liste von Schandthaten | V Der Botschafter-Bericht | VI Statistik | Nachwort | Anhang. Kundgebungen

Johannes Lepsius (1858-1926), deutscher evangelischer Theologe und Orientalist, war Mitbegründer der Deutschen Orientmission. Als Reaktion auf die Armeniermassaker Abdul Hamids II. gründete er 1896/1897 mit einer großen Werbekampagne das Armenische Hilfswerk, das den von Mord und Totschlag bedrohten Christen Schutz gewährte.

Johannes Lepsius
Der Todesgang
des Armenischen Volkes

Bericht über das Schicksal des
Armenischen Volkes in der Türkei
während des Weltkrieges

292 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildungen
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-140-3

1908 hatten die Armenier des Osmanischen Reiches große Hoffnungen in die Jungtürkische Revolution gesetzt, die dem verhaßten Regime Abdul Hamids (1876-1909) ein Ende setzte. Während des Ersten Weltkrieges kam es aber, insbesondere während der kritischen Wochen im April 1915, als eine alliierte Invasion Konstantinopels unmittelbar drohte (Schlacht von Gallipoli), zu Übergriffen auf die armenische Bevölkerung, zunächst in der Hauptstadt, in Gestalt von Massenverhaftungen und Deportationen, und später dann in den von Armeniern besiedelten Gebieten Ostanatoliens.

Der Text des Neusatzes folgt der 2., vermehrten Auflage, Potsdam 1919, erschienen im Tempelverlag. Die Rechtschreibung des Originals wurde beibehalten.

Rosa Luxemburg
Die Krise der Sozialdemokratie

144 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 26,80 [D]
ISBN 978-3-947618-69-9

Die sogenannte »Junius-Broschüre« ist Rosa Luxemburgs berühmteste Programm-Schrift.
»Junius hat vollkommen recht, wenn er den entscheidenden Einfluß des ›imperialistischen Milieus‹ im jetzigen Krieg hervorhebt, wenn er sagt, daß hinter Serbien Rußland, ›hinter dem serbischen Nationalismus der russische Imperialismus steht‹ und daß die Teilnahme beispielsweise Hollands am Krieg ebenfalls imperialistischen Charakter trüge, da es erstens seine Kolonien verteidigen würde und zweitens der Verbündete einer der imperialistischen Koalitionen wäre. Das ist unbestreitbar - in bezug auf den jetzigen Krieg. Und wenn Junius hierbei besonders hervorhebt, was für ihn in erster Linie wichtig ist: den Kampf gegen das ›Phantom des ‚nationalen Krieges‘, das die sozialdemokratische Politik gegenwärtig beherrscht‹, so muß man seine Ausführungen als richtig und durchaus angebracht anerkennen. [Lenin, Über die »Junius«-Broschüre, 1916]

Der Neusatz folgt der Ausgabe von 1916, die unter dem Pseudonym »Junius« in Bern und Zürich gedruckt wurde.

Rosa Luxemburg
Sozialreform oder Revolution?

88 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-947618-70-5

»Indem wir mehrfachen Nachfragen nach der bereits längst vergriffenen Schrift Sozialreform oder Revolution? Rechnung tragen, geben wir sie in zweiter Auflage heraus. Wir glauben damit namentlich dem neuerdings in den Parteikreisen merklich erwachten erfreulichen Interesse für theoretische Fragen entgegenzukommen, da die vorliegende Schrift eine Reihe prinzipieller und wissenschaftlicher Probleme von dauernder Bedeutung in leicht faßlicher und knapper Form behandelt. Mit Zustimmung der Verfasserin, die an der Schrift mehrere zeitgemäße kleinere Korrekturen vorgenommen hat, fügen wir der Streitschrift gegen Bernstein auch noch einige Aufsätze aus derselben Feder hinzu, die verwandte Fragen behandeln und sich deshalb u. E. zusammen zu einem Ganzen verbinden lassen. So findet der Leser in der vorliegenden Broschüre, von verschiedenen Seiten beleuchtet, das Lohngesetz, die Krise, die Frage der Gewerkschaften, Genossenschaften, der Sozialreform u. a.« [Vorwort]
Der Neusatz folgt der zweiten durchgesehenen und ergänzten Auflage, Leipzig 1918, erschienen im Verlag der Leipziger Buchdruckerei AG.

Niccolò Machiavelli
Geschichte von Florenz

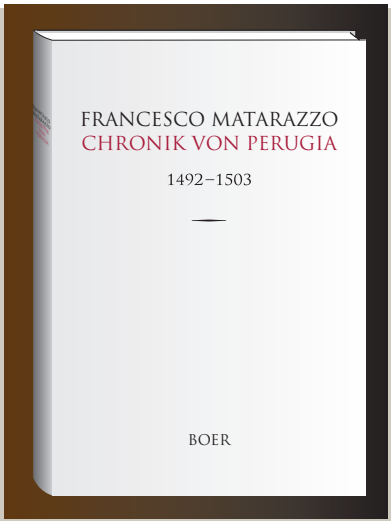
Aus dem Italienischen übersetzt
von Johann Ziegler
und Franz Nicolaus Baur

448 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-946619-07-92

Machiavellis kenntnisreiche Chronik ist ein Spiegelbild der Kämpfe und politischen Leidenschaften des Renaissancezeitalters

Im Auftrag des Kardinals Giulio de Medici verfasste Machiavelli von 1521 bis 1525 seine Geschichte von Florenz, die den Zeitraum von der Gründung der Stadt bis zum Tode Lorenzos des Prächtigen abdeckt. Er schildert darin detailliert die Florentiner Innenpolitik sowie die zermürbenden Parteikämpfe zwischen Ghibellinen und Guelfen, Schwarzen und Weißen, Medici-Getreuen und Medici-Feinden. Sein geschichtsphilosophisches Fazit lautet: Nicht die Vervollkommnung der menschlichen Natur ist Sinn und Ziel der Geschichte, sondern allein der mutige Einsatz der Machtmittel entscheiden über den Lauf der Dinge.

Der Text wurde komplett neu gesetzt und folgt der Ausgabe *Niccolo Machiavelli, Gesammelte Schriften*, Bd. 4, München 1925, herausgegeben von Hanns Floerke.



Niccolò Machiavelli
Der Fürst

Nach A. W. Rehbergs Übersetzung mit Einleitung und Erläuterung neu herausgegeben von Max Oberbreyer

160 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-96662-008-6

Ein früher Klassiker der modernen politischen Philosophie

»Der Fürst« (italienisch »Il Principe«), um 1513 von Niccolò Machiavelli verfasst, gilt als eines der ersten Werke der modernen politischen Philosophie. Stilistisch in der Tradition mittelalterlicher Fürstenspiegel stehend, formuliert es die modernen, vom moralischen und religiösen Vorstellungen losgelösten Grundsätze der Staatsraison. Zusammen mit den gleichzeitig entstandenen Discorsi stellt es das Hauptwerk Macchiavellis dar. Von ihm leitet sich sowohl der Begriff des Machiavellismus als auch der des Antimachiavellismus her.

Francesco Matarazzo
Chronik von Perugia
1492–1503

Italienisch–deutsch
Übersetzung und Einführung von Marie Herzfeld

524 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 68,00 [D]
ISBN 978-3-924963-95-8

Matarazzo wurde 1443 im Gebiet von Perugia geboren. 1486 bestätigt Innozenz VIII. Matarazzos Ernennung zum Professor der Beredsamkeit an der Universität von Perugia. Wegen des Parteihaders in der Stadt legt er 1488 sein Lehramt nieder und nimmt 1492 die Berufung nach Vicenza an. 1498 kehrt er nach Perugia zurück. Wiederholt trug man ihm wichtige Gesandtschaften auf, noch öfter war er der offizielle Redner der Stadt. Sein großes Ansehen zeigt sich darin, dass ihm nach seinem Tod (1518) die Stadt Perugia ein Grabdenkmal in S. Agostino errichtete.

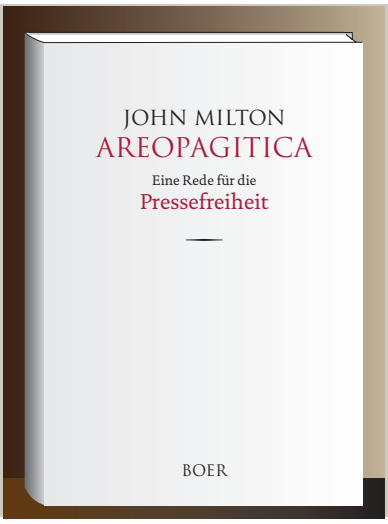
Der deutsche Text dieses Neusatzes folgt der Ausgabe Jena, 1910. Der italienisch Originaltext ist der Wiederabdruck der Edition von Ariodante Fabretti, erschienen Florenz 1851 unter dem Titel Cronaca della città di Perugia dal 1492 al 1503 di Francesco Matarazzo, in der Reihe »Archivo storico italiano«, Band XVI.

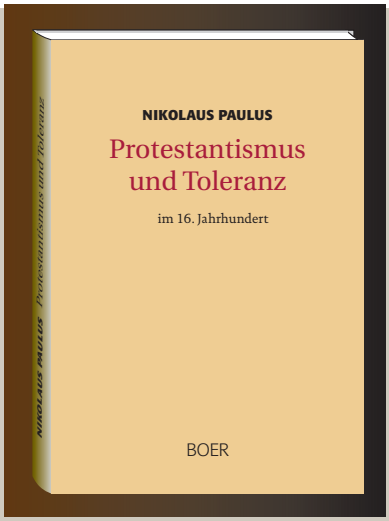
Franz Mehring
Karl Marx
Geschichte seines Lebens

632 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-946619-80-2

Aus dem Vorwort: Sicherlich beruht die unvergleichliche Größe von Marx nicht zuletzt darin, daß in ihm der Mann des Gedankens und der Mann der Tat unzertrennlich verbunden waren, daß sie sich gegenseitig ergänzten und unterstützten. Aber es ist doch nicht minder sicher, daß der Kämpfer in ihm allemal den Vortritt nahm vor dem Denker. Sie dachten darin alle gleich, unsere großen Bahnbrecher, wie Lassalle es einmal ausgedrückt hat: wie gerne wolle er ungeschrieben lassen, was er wisse, wenn nur endlich einmal die Stunde praktischen Handelns schlüge. Und wie recht sie damit hatten, haben wir schaudernd in unseren Zeitläuften erlebt, wo ernste Forscher, die drei oder sogar vier Jahrzehnte über jedem Komma in Marxens Werken gebrütet hatten, sich in einer geschichtlichen Stunde, wo sie einmal wie Marx handeln konnten und sollten, sich doch nur wie trillernde Wetterhähne um sich selbst zu drehen wußten.

Der vorliegende Neudruck folgt der Ausgabe Leipzig 1918.





Wilhelm Michel
Verrat am Deutschtum
Eine Streitschrift zur Judenfrage

52 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 18,90 [D]
ISBN 978-3-96662-097-0

»Der Judenhaß erlebt bei uns seine große Zeit. Der Krieg ist verloren. Die Angst ist fort. Das kleine schäbige Elend ohne Begeisterung hockt auf der Ruine des kaiserlichen Deutschland. Es gibt nicht einmal richtiges Bier. Man muß sich um Holz und Kartoffeln kümmern; höchstens kämpft man nebenher und im Geheimen einen verbissenen Kampf mit dem Steuererheber. Das genügt selbst dem deutschen Bürger nicht als Lebensinhalt. Der Stamm wird unruhig und bewaffnet sich. Die Niederlage muß gerächt werden. Der Täter ist unangreifbar. Der Stamm hungert nach Entnüchterung. Er braucht ein wenig Raserei. Kollektives Schlachten ist eines der besten Rauschmittel. Der Stamm schwärmt aus. Er findet den Fremdling, den Juden. Er umtanzt ihn, heulend vor Wonne, ein greifbares, kenntliches Objekt zu einer Entnüchterungs-Orgie gefunden zu haben. Er kreist ihn ein, zerrt ihn von Faust zu Faust, die Keulen heben sich, ihn zu erschlagen. Hurra, es ist fast wie 1914.« [Zitat]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe 1922, erschienen im Paul Steegemann Verlag Hannover und Leipzig.

John Milton
Areopagitica
Eine Rede für die Pressefreiheit

an das Parlament von England 1644
Aus dem Englischen übersetzt
von Richard Roepell
76 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
19,80 [D]
ISBN 978-3-947618-81-1

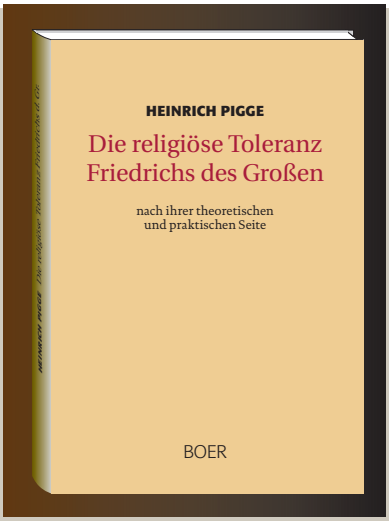
Neusatz nach der Ausgabe Berlin 1851, erschienen im Verlag von Veit und Comp. Der Text wurde behutsam entsprechend den Regeln der alten deutschen Rechtschreibung modernisiert.

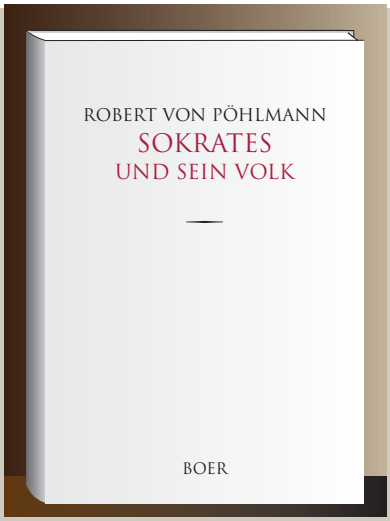
»... wofern nur die Wahrheit auch im Felde ist, tun wir Unrecht, deren Kraft durch Zensieren und Verbieten zu bezweifeln. Laßt sie und die Falschheit miteinander ringen; wer hat jemals erkannt, daß die Wahrheit den Kürzeren gezogen hat in einem freien und offenen Kampf? Die Widerlegung ist die beste und sicherste Unterdrückung der Unwahrheit.«
»Wer wird alle Unterhaltung unserer männlichen und weiblichen Jugend, wie es jetzt Sitte des Landes ist, überwachen? Wer wird festsetzen, worüber sich zu unterhalten erlaubt ist, was vorgenommen werden kann und was nicht? Endlich wer wird alle bösen Zusammenkünfte, alle schlechte Gesellschaft verbieten und auseinandertreiben?

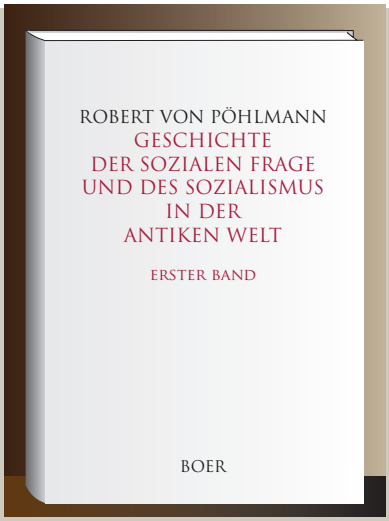
Nikolaus Paulus
Protestantismus und Toleranz
im 16. Jahrhundert

500 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 68,00 [D]
ISBN 978-3-924963-97-2

Inhalt (Auszug): 1. Luthers Intoleranz gegen die alte Kirche | 2. Luthers Verhalten gegen die neuen Sekten | 3. Melanchthons Unduldsamkeit gegen Alt- und Neugläubige | 5. Justus Menius, der »Reformator Thüringens«, als Verfechter der Ketzerbestrafung | 7. Protestantisches Bücherverbot | 8. Urban Rhegius und der Glaubenszwang in Braunschweig | 9. Johann Brenz, der »Reformator Württembergs«, und seine Toleranzideen | 10. Wolfgang Capito als Verteidiger des extremsten Cäsaropapismus | 11. Butzer als Verfechter der Intoleranz in den freien Reichsstädten | 12. Lamberts Programm über die Zwangsmaßregeln gegen die Katholiken | 13. Das Staatskirchentum Zwinglis in Zürich | 14. Ökolampads unduldsames Kirchenregiment in Basel | 15. Bullinger in den Bahnen Zwinglis | 16. Calvin im Dienste der päpstlichen Inquisition | 17. Calvin als Verteidiger der Ketzerstrafen | 20. Servets Hinrichtung im Urteile der Lutheraner | 21. Die Professoren Vermigli und Zanchi als Theoretiker der Intoleranz | 22. Eine calvinische Ketzerhinrichtung in Heidelberg | 23. Lutherische Ketzerhinrichtungen in Sachsen | 24. Religiöse Intoleranz in England







Heinrich Pigge
Die religiöse Toleranz Friedrichs des Großen

Auf Grundlage der Quellen

336 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-924963-41-5

Die Toleranz Friedrichs beruhte auf dem Rationalismus. Der Rationalismus begünstigte ein gleiches Verhältnis aller Religionen zum Staate, weil er letzteren nach dem hervorragendsten Grundsatz seiner Staatstheorie als an sich konfessionslos ansieht und ihm lediglich das Recht, über die politische Gesinnung, jedoch nicht über die religiösen Meinungen der Bürger zu wachen, zuschreibt. Dieses Staatsideal suchte Friedrich zu verwirklichen. Der Begriff der religiösen Toleranz, der auf den konfessionellen Staat angewandt, die Duldung bezeichnet, welche eine herrschende Konfession und der ihr huldigende Staat anderen nicht gleichberechtigten Religionen und Konfessionen unter steter Wahrung seiner superioren Stellung angedeihen läßt, ist für Friedrich in der Theorie wenigstens identisch mit Gleichberechtigung aller Konfessionen vor dem an sich konfessionslosen Staate.

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Mainz 1899.

Robert von Pöhlmann
Sokrates und sein Volk

132 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 29,80 [D]
ISBN 978-3-96662-137-3

Pöhlmann ist mit diesem Text so modern wie kaum ein anderer Althistoriker.
»Die Verurteilung des Sokrates ist eben nur eine der zahllosen Äußerungen jener hemmenden, niederzwingenden, vernichtenden Gewalt, mit der die niedere Schicht menschlichen Seelenlebens überall der vollen Entfaltung des inneren, geistigen Gehaltes der Kultur, der Vernunft und Sittlichkeit entgegenwirkt. Die Tragödie, die sich hier abspielt, wiederholt sich durch die ganze Geschichte der Menschheit hindurch bis auf den heutigen Tag ...« [Pöhlmann]

Inhalt: 1. Individualität und Massengeist in der Epoche der Vollkultur | 2. Der hellenische »Volksgeist« und die »auflösende« Reflexion | 3. Sokrates und der Staat, im Lichte einer Psychologie der Volksherrschaft | 4. Sokrates als typischer Repräsentant der Vollkultur und der Konflikt mit dem Massengeist | 5. Der Richterspruch der »Polis« | 6. Der hellenische Kulturstaat und die Denkfreiheit

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe München und Leipzig 1899.

Robert von Pöhlmann
Geschichte der sozialen Frage und des Sozialismus in der antiken Welt

Band 1
528 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-046-8

Robert von Pöhlmann (1852-1914) war ein bedeutender deutscher Althistoriker. Er studierte in München, in Göttingen und in Leipzig. Bei Waitz in Göttingen promovierte er 1875. Überraschend wechselte er mit seiner Habilitation ins althistorische Fach. Die an der Universität Erlangen vorgelegte Schrift gilt auch heute noch als sehr originell. 1884 wurde er in Erlangen außerordentlicher Professor auf dem neu geschaffenen Lehrstuhl für Alte Geschichte, 1886 schließlich ordentlicher Professor. 1901 wechselte er als Ordinarius für Alte Geschichte nach München auf einen dort ebenfalls neu eingerichteten Lehrstuhl. 1913 übernahm Pöhlmann von Iwan von Müller die Herausgeberschaft des Handbuches der Altertumswissenschaft, eine Tätigkeit, die ein Jahr später durch seinen Tod ein frühes Ende fand. Pöhlmann war seit 1887 korrespondierendes, ab 1901 ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und dort ab 1907 Sekretär der historischen Klasse. 1909 wurde er geadelt

Robert von Pöhlmann Geschichte der sozialen Frage und des Sozialismus in der antiken Welt

Band 2
548 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-047-5

Die Kritik hat in Bezug auf die erste unter dem Titel »Geschichte des antiken Kommunismus und Sozialismus« erschienene Auflage dieses Werkes mit Recht bemerkt, daß sich dem Verfasser die Geschichte des Sozialismus mit einer gewissen inneren Notwendigkeit zu einer Geschichte der sozialen Frage geweitet hat. Daher wurde für die neue Auflage eine Bezeichnung gewählt, die dem tatsächlichen Inhalt mehr entspricht. Auch der Aufbau des Ganzen ist ein anderer geworden und zugleich als wesentliche Ergänzung ein neues Kapitel über den Sozialismus im antiken Christentum hinzugetreten. So möge denn das Buch auch in der neuen Gestalt an seinem Teile bezeugen, was für die Gegenwart gerade die Antike zu bedeuten hat: eine Entwicklungsphase der Kulturmenschheit, für die recht eigentlich das Wort Dahlmanns von den »bevorzugten« Epochen der Geschichte gilt, die für alle künftigen Geschlechter eine Fülle von Mahnung, Warnung und Lehre enthalten. [Aus dem Vorwort]

Robert von Pöhlmann Die Weltanschauung d es Tacitus

84 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-048-2

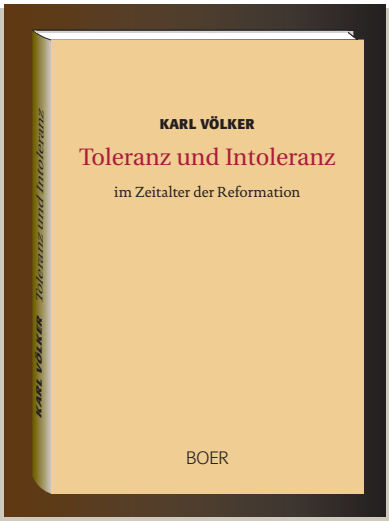
Als Virtuose der psychologischen Interpretation des geschichtlichen Lebens, als Meister der Motivenforschung gehört Tacitus von vornherein in die Reihe der kausal erklärenden Historiker. Und er hat ja auch selbst in seinem ersten großen Geschichtswerk eine umfassende Erklärung der Erscheinungen unter dem Gesichtspunkt der Kausalität in Aussicht gestellt – durchaus im Sinne des Polybios. Wie dieser, so verlangt auch Tacitus, daß die Historie vor allem Klarheit darüber schaffe, was er echt polybianisch die ratio rerum und ihre Verursachung nennt. Freilich sieht auch er sich alsbald zu dem schmerzlichen Bekenntnis gedrängt, daß jenem Gebiete des Rationalen in der Geschichte und damit dem eigentlich wissenschaftlichen Begreifen enge Grenzen gesteckt sind, daß ihm ein weites Reich des für uns Irrationalen gegenübersteht. [Pöhlmann]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe 1910, erschienen in den »Sitzungsberichten der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften«.

Leopold von Ranke Über die Epochen der neueren Geschichte

208 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-946619-81-9

Textauszug: In jeder Epoche der Menschheit äußert sich also eine bestimmte große Tendenz, und der Fortschritt beruht darauf, daß eine gewisse Bewegung des menschlichen Geistes in jeder Periode sich darstellt, welche bald die eine, bald die andere Tendenz hervorhebt und in derselben sich eigentümlich manifestiert.
Wollte man aber im Widerspruch mit der hier geäußerten Ansicht annehmen, dieser Fortschritt bestehe darin, daß in jeder Epoche das Leben der Menschheit sich höher potenziert, daß also jede Generation die vorhergehende vollkommen übertreffe, … Ich aber behaupte: jede Epoche ist unmittelbar zu Gott, und ihr Wert beruht gar nicht auf dem, was aus ihr hervorgeht, sondern in ihrer Existenz selbst, in ihrem eignen Selbst. Dadurch bekommt die Betrachtung der Historie, und zwar des individuellen Lebens in der Historie einen ganz eigentümlichen Reiz, indem nun jede Epoche als etwas für sich Gültiges angesehen werden muß und der Betrachtung höchst würdig erscheint. (Aus dem ersten Vortrag)



Karl Völker
Toleranz und Intoleranz im Zeitalter der Reformation

352 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-924963-98-9

»Ohne Übertreibung sind wir berechtigt, das protestantische Persönlichkeitsideal als die religiöse Grundlage der neuzeitlichen Duldung hinzustellen. Die Reformation hat die äußere Form der sichtbaren Kirche zerschlagen und den Schwerpunkt in die unsichtbare verlegt. Die Notwendigkeit einer Kirchenbildung zügelte zwar alsbald den Höhenflug. Der Weg war aber einmal betreten, auf dem man ein neues christliches Persönlichkeitsideal finden sollte. Luthers Bruch mit der Papstkirche vollzieht sich in dem Maße, wie ihm ein von der römischen Auffassung abweichendes Verständnis für den Begriff der unsichtbaren Gemeinschaft der Heiligen aufgeht. Die ecclesia universalis, deren Haupt Christus ist, stellt er über die vom Papste geleitete Gemeinschaft. Die einzelnen christlichen Gemeinschaftsbildungen mißt er nun an der unsichtbaren Kirche Christi, deren Wesen ihm die Schrift erschlossen hat. Für die Glieder der unsichtbaren Kirche fordert er Glaubens- und Gewissensfreiheit.«

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Leipzig 1912.

Wilhelm von Tyrus
Geschichte der Kreuzzüge und des Königreichs Jerusalem
Erster Band

Aus dem Lateinischen übersetzt von Eduard und Rudolf Kausler
540 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-320-9

Die Geschichte der Kreuzzüge (Historia rerum in partibus transmarinis gestarum), Wilhelms zweites Werk, ist es, was ihm den Ruhm des größten Geschichtschreibers des Mittelalters erworben hat. So viele Werke über die Kreuzzüge vorhanden waren, hieß doch das seinige vorzugsweise »das Buch der Eroberung.« Er war in der Lage, sich den reichlichsten Stoff verschaffen zu können, denn er war auf dem Schauplatz der Begebenheiten einheimisch. Von einem guten Teil des Vorgefallenen aber berichtet er als Augenzeuge, oder nach Angaben von Augenzeugen. Die Gesundheit des Urteils, die überall das Wahre herauszufinden weiß, die Unbestechlichkeit eines hohen Sinnes, die den Beruf des Geschichtschreibers in seiner ganzen Größe auffaßt, zeigen sich auf jeder Seite seines Werkes.

Wilhelm von Tyrus
Geschichte der Kreuzzüge und des Königreichs Jerusalem
Zweiter Band

Aus dem Lateinischen übersetzt von Eduard und Rudolf Kausler
548 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-321-6

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe von 1840, erschienen im Verlag Adolph Krabbe, Stuttgart. Die alte deutsche Rechtschreibung wurde beibehalten und behutsam modernisiert. Einige Namen wurden der gängigen Schreibweise angepaßt.
Eduard Kausler (1801-1873), studierte in Tübingen, Göttingen und Berlin Jura, sowie germanistische und romanistische Mediävistik. Ab 1826 durchlief er eine Karriere am königlich-württembergischen Haus- und Staatsarchiv in Stuttgart, die er 1857 mit dem Amt des Vizedirektors krönte. Besondere Verdienste erwarb er sich um die Niederlandistik und die Lusitanistik sowie um das Württembergische Urkundenbuch. Kausler war auch 1842 Mitbegründer der Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart. Zusammen mit seinem Bruder Rudolf Kausler (1811-1874) übersetzte er das vorliegende Werk. Rudolf Kausler war protestantischer Pfarrer zuletzt in Klein-Eislingen bei Göppingen.

BESTELLUNGEN UND VERSAND
Lieferbedingungen für Buchhändler und Privatpersonen

Alle neuen und fast alle ehedem vergriffenen Titel sind in Buchform wieder On Demand (Buchdruck auf Anforderung) über jede Buchhandlung und jeden Internetbuchhändler lieferbar. Bestellungen sind am einfachsten über unsere Website bei den jeweiligen Titeln zu tätigen. Mit einem Click werden Sie zum BoD-Buchshop mit dem gewählten Buch geleitet.

Natürlich können Sie das Buch auch direkt beim Verlag bestellen. Wir liefern ausschließlich gegen Vorkasse. Buchhändler erhalten den üblichen Buchhandelsrabatt von 30 Prozent. Bitte schicken Sie uns eine entsprechende Mail mit Ihrer Postanschrift. Wir liefern je nach Gewicht ausschließlich per DHL und Post (Büchersendung).

Alle Titel sind auch bei den Barssortimenten gelistet. Als Buchhändler steht Ihnen somit der übliche Bestell- und Versandweg offen. Einige Titel sind vor allem bei LIBRI auf Lager, so dass die Lieferung sehr schnell geht. Andere Titel dauern wegen des On-demand-Drucks ca. 10 bis 14 Tage. Privatpersonen können somit alle Titel auch wie gewohnt über den Buchhandel beziehen.

Bestellungen an den Verlag, bitte mit voller Postanschrift und evtl. Mailadresse an unsere Hausanschrift oder unsere Mailadresse:

Boer Verlag
Gabrielenstr. 10
80636 München
klaus.boer@boerverlag.de

www.boerverlag.de

IMPRESSUM

© 2024 Boer Verlag
Alle Inhalte dieser PDF sind urheberrechtlich geschützt.
Die meisten Texte und Bilder wurden aus der Wikipedia übernommen und redaktionell bearbeitet. Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung ist nachfolgend

Dr. Klaus Boer
Gabrielenstr. 10
80636 München
klaus.boer@boerverlag.de

www.boerverlag.de